

Ried Echo

HEIMAT-ZEITUNG GROSS-GERAU

Ried-Echo

Donnerstag, 24. Mai 2007

„Ende der Glückssträhne“

Schießen: Trotz der klaren Niederlage gegen Walldorf bleibt Stockstadt Tabellenführer

Beim Rückrundenauftritt in der Gauliga Starkenburg mussten die Stockstädter Sportpistolenschützen ihre erste Saisonniederlage hinnehmen. „Das ist das Ende unserer Glückssträhne“, kommentierte Marcus Väh die deutliche 1:4 Heimmiederlage gegen Walldorf. In der Vorrunde hatten die Stockstädter noch knapp mit 3:2 in Walldorf gewonnen, doch das TGS-Team revanchierte sich mit einer klaren Leistungssteigerung.

Für Stockstadt konnte nur Stephan Bubenzer auf Position eins mit 283:271 Ringen gegen Christian Schäberle punkten. Auf den übrigen Positionen nutzten Volker Ludden (282:277 gegen Mario Brand), Bernd-Arno Nikolaus (276:253) und Dirk Epstein (259:256 gegen Hans-Peter Zeissler) die Stockstädter Schwächen aus. Trotz der Niederlage blieb Stockstadt alleiniger Spitzenreiter, denn von den Verfolgern blieb nur Pfungstadt im Titelrennen dabei.

Aufsteiger Groß-Gerau verpasste den Sprung nach vorn durch eine überraschende 1:4 Heimmiederlage gegen die bisher sieglosen Gäste aus Bürstadt. Ohne Christian Lahr konnte im PSG-Team nur Michael Meyer auf Position eins mit 283:276 gegen Karlheinz Schäfer überzeugen. Nach mäßigen Leistungen mussten Ortwin Schamber (269:277), Hans Dörr (255:270) und Gerd Jung (234:248) Niederlagen hinnehmen, mit denen die Groß-Gerauer in den Abstiegskampf gerieten.

Das Fehlen von Lahr machte sich bei der PSG auch bei den Rundenwettkämpfen mit der Freien Pistole in der Oberliga Süd negativ bemerkbar. Im Kampf um den zweiten Tabellenplatz verlor der Vorjahresvizemeister gegen Aufsteiger Falken-Gesäß mit 1:2. Den einzigen Groß-Gerauer Punkt holte Michael Meyer, der auf Position eins nach Ringgleichheit (270:270) aufgrund der besseren Schlussserie mit 91:88 gegen Andreas Fix gewann.

Rolf Gölzenleuchter traf auf den 15 Jahre alten Aaron Sauter, und der Odenwälder Nachwuchssportler des Jahres war für den Büttelborner im PSG-Team mit 262:268 Ringen zu stark. Ortwin Schamber schließlich hatte auf Position drei mit 246:259 Ringen gegen Karl-Jürgen Sauter keine Siegchance.